



Rundbrief

Nr. 48

November 2018

Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt was der Wille Gottes ist! (Röm. 12,2)

Liebe Freunde der ELIDA!

Das Leben verändert einen. Wenn man nicht aufpasst, dann findet eine Veränderung zum Negativen statt. Darum ruft uns die Bibel an vielen Stellen zu einem initiativen, veränderungsbereiten Lebensstil auf. Der Vorschlag der Bibel ist, eine Veränderung einzuleiten und dann zu prüfen, ob diese Veränderung eine göttliche ist.

Auf dem Missionskutter haben wir schon viele Dinge verändert und dann geprüft, ob es Gottes Wille war. In der Rückschau dürfen wir dankbar erkennen, dass wir bei jeder Veränderung gesegnet wurden. So haben z.B. die Bibelarbeiten und Tagesabschlussrunden mit der berühmten „brisanten Frage“ schon viele Crewmitglieder zum Nachdenken über den eigenen Kurs gebracht.

Wir sind vor 22 Jahren mit einem missionarischen Auftrag gestartet, der sich an die Menschen an der Küste richtete. Wir durften mit den Gemeinden vor Ort das Evangelium mit Hilfe von Rundfahrten und kreativen missionarischen Einsätzen zu den Menschen bringen, die dort wohnen oder Urlaub machen. Durch verschärfte Sicherheitsauflagen sind in vielen Häfen die beliebten Rundfahrten jedoch nicht mehr möglich. Darum hat Gott den Fokus unserer ELIDA-Arbeit verändert hin zur Befähigung der Christen, die mit uns als Crew fahren, einen evangelistischen Lebensstil zu erleben und einzuüben.

Wer mit Gott auf dem Weg ist weiß, dass die Bereitschaft zur Veränderung die Grundlage dafür ist, den Impulsen des Heiligen Geistes zu folgen. Nur so können wir unseren Sinn erneuern und alte Gewohnheiten über Bord werfen. Dieses Jahr hat Gott mir klargemacht, dass ich bei manchen Menschen Hochmut im Herzen hatte. Das blockiert nicht nur mein Wirken, sondern ist auch Sünde, die es rauszuwerfen gilt. Ich will mich von Gott verändern lassen! Lasst euch ermutigen, der Frage nach Veränderung im Sinne von geistlicher Erneuerung auch in eurem Leben nachzugehen. Gott will uns segnen!

Bis zum nächsten Segeltörn im Sommer grüßt euch euer Skipper Martin

ELIDA in Aktion 2019 - Törnplan

29.06.	Windjammerparade Kiel
30.06. - 07.07.	Missionstörn Kiel - Wolgast
08.07. - 14.07.	Mutmacher-Segeltörn Wolgast - Sassnitz
14.07. - 21.07.	Kinderevangelisationstörn Sassnitz - Greifswald mit Christian-Müther-Gedächtnisfahrt und Fischerfest
22.07. - 28.07.	Bibeltaucher-Segeltörn Greifswald - Stralsund
29.07. - 08.08.	Vollzeug-Segeltörn Stralsund – Rostock mit Haikutter-Regatta Nysted
08.08. - 18.08.	Segeltörn für Lebensneugierige Rostock – Kiel
19.08. - 28.08.	Segeltörn „Mit Gott im Fokus“ Kiel – Kiel
02.09. - 08.09.	Missionstörn Kiel – Kappeln

NEU im Programm: Themensegeltörns

Bei unseren Themensegeltörns wollen wir die Crew zu einem evangelistischen, jesuzentrierten Lebensstil motivieren. Indem wir unseren Fokus mehr auf die thematischen Inhalte, die Gemeinschaft und Jüngerschaft legen, wollen wir unsere Crew befähigen, dies auch im Alltag umzusetzen. Bei den Themensegeltörns werden wir länger segeln und weniger Hafeneinsätze haben. Was genau sich hinter den Themen verbirgt, könnt ihr auf der Homepage nachlesen! Wenn nichts anderes bekannt gegeben wird, ist die Anreise immer am angegebenen Tag ab 17:00 Uhr, Abreise ab ca. 13:00 Uhr. Angegeben ist jeweils der Start- und Zielhafen. Ca. 3 Wochen vor Check-in wird eine Crew-Info verschickt.

Arbeitseinsätze werden auf der Homepage bekannt gegeben. Demnächst wird die Winterplane ausgebracht. Weitere Infos per Telefon. Anheuern bitte mit dem online -Formular!

WILLKOMMEN AN BORD!

Impressum

Herausgeber: Missionskutter ELIDA e.V. / Redaktion: Reinhild Saal

Bankverbindung: Volksbank Gütersloh / IBAN: DE10 4786 0125 4949 9412 00

KONTAKT

Skipper Martin Saal / Poseidonweg 11 / 33729 Bielefeld / Tel: 0521-390550 / 0172-1507054

E-Mail: skipper@missionskutter-elida.de / **Homepage:** www.missionskutter-elida.de

Was passiert, wenn man acht Menschen, die sich größtenteils nicht kennen, zusammen für eine Woche auf ein Segelschiff namens Elida steckt? Es kommt eine wirklich wunderbare Zeit heraus: Auftanken und entspannen, Segelabenteuer, Strand und Meer, leckeres Essen und guter geistlicher Input. Es wurde also nie langweilig. Die Bibelarbeiten standen unter dem Thema „Gott vertrauen“. Wir konnten alle viel mitnehmen. Auch untereinander gewannen wir mehr und mehr Vertrauen und jeder konnte ehrlich über die Dinge reden, die er mit Gott erlebt hat. Es ist toll wie Gott so unterschiedliche Menschen zusammenstellt, die alle voneinander profitieren können. Ich finde, dass Gott diese Woche total gesegnet hat. Er hat uns als Gruppe zusammenwachsen lassen und uns durch die kleinen und großen Dinge des Schiffsalltags geführt. Egal ob starker Wellengang oder eine kaputte Schiffstoilette: Gott war dabei. Die Woche ist für jeden wie im Flug vergangen, doch sind wir alle mega glücklich, dabei gewesen zu sein. Und so gehen wir erholt und voll mit guten Erlebnissen zurück in den Alltag.
(Cynthia aus der Bibelschule Kirchberg)

Bereitmachen zum Ablegen. Erlebnistörn 2018. Langsam löst sich die Elida vom Ufer und wir stehen bereit, um in See zu stechen und keinen wertvollen Moment der vor uns liegenden Reise zu verpassen. Wir kennen uns noch nicht und segeln können die meisten von uns auch noch nicht. Aber von der ersten Minute an spürt man die Offenheit der Crew, sich auf ein gemeinsames Abenteuer einzulassen. Das gemeinsame Abenteuer heißt Erlebnistörn 2018, aber was sich dahinter verbirgt weiß noch keiner so genau. Und das macht auch den Reiz dieses Törns aus, wir können mitgestalten, ausprobieren und Ideen einbringen. Eigentlich fühlt es sich an, wie ein großer Familienurlaub oder eine Woche Hauskreis auf dem Wasser. Was unsere bunt zusammengemischte Gruppe vereint, ist der Wunsch, in dieser Woche Gott zu begegnen, sich bewusst Zeit für die Gemeinschaft mit ihm, das Bestaunen seiner Natur und Gespräche mit anderen zu nehmen. Und einfach mal runterzukommen vom Alltag. Ich bin begeistert und sehr berührt, was Gott aus diesen Wünschen und dieser Woche gemacht hat! Wie wir in unserer Unterschiedlichkeit zusammenwachsen durften und uns genial ergänzt haben, wie wir uns gegenseitig ermutigen und herausfordern durften, Gott zu vertrauen. Wie Gott sich hat finden lassen in der Schönheit seiner Schöpfung und dem Leben der anderen. Wie Jesus in unserer Mitte groß gemacht wurde durch Lobpreis und Gebet. Wie ein roter Faden zog sich das Thema Vertrauen durch die Woche, als wollte uns Gott immer wieder sagen: Vertrau dich mir an und vertraue mir. Warte auf meine Hilfe, von mir kommt deine Rettung. Lege deine Sorgen und Sünden nieder. Ich weiß nicht, ob es für solche Erfahrungen einen besseren Ort als das Schiff gibt. Wo sonst muss ich lernen so geduldig zu sein und einfach die Fahrt zu genießen, weil es egal ist, wann wir den Hafen erreichen? Und wo sonst kann ich lernen, dass eine Windflaute vielleicht einfach nur der perfekte Zeitpunkt ist, um an Deck gemeinsam mit Liedern Gott zu preisen und gemeinsam Abendmahl zu feiern? Wo sonst kann ich stundenlang nichts

tun, außer den Wellen zuzuschauen, zu beten oder mich zu unterhalten? Vorausgesetzt ich habe keinen Küchendienst ;-) Und wo sonst kann ich so gutes Essen und so lustige Tischgespräche und Strandmomente erleben? All diese Erlebnisse und Gedankenanstöße darf ich weiter im Herzen tragen, auch wenn die See inzwischen wieder viel zu weit weg ist und der Alltag wieder eingekehrt ist. Ich durfte die Elida als einen Ort der Inspiration durch Gott und andere und als einen Ort des tiefen Zur-Ruhe-Kommens erleben. Und dafür bin ich sehr dankbar!
(Hannah aus der Bibelschule Wiedenest)

ELIDA. Euch ist das Schiff bekannt, ich kannte es bisher nur aus den begeisterten Erzählungen von Anne und Benni. **vereint.** Ein Netzwerk aus Musikern, Künstlern und Freunden, die eigentlich Familie geworden sind, nach einer gemeinsamen Zeit in der christlichen Musikakademie SchallwerkStadt. Immer mal wieder unterwegs auf Tour, um Menschen mit der Musik und für Jesus zu begeistern.

ELIDA und vereint. Zunächst nur eine in den Raum geworfene Idee, als wir uns trafen, um zu überlegen, ob und wie wir die Tour 2018 gestalten wollen. Schon nach kurzer Zeit wusste ich, dass es die richtige Entscheidung war. Diesen wunderschönen Haikutter ELIDA zu sehen, die Seeluft zu schnuppern und dann auch noch zu segeln ... Irgendwie war es möglich schon nach kurzer Zeit den Alltag und Stress hinter mir zu lassen und herunterzufahren. Und dann Konzerte auf dem Schiff. Ein besonderes Ambiente für uns, aber auch für die Zuhörer. In fast allen Orten wurden die Leute schon beim Soundcheck von der Musik angezogen und die meisten warteten von da ab auf den Beginn des Konzertes. 120-160 Leute hörten uns jeden Abend zu und die meisten blieben bis zum Ende. Und dann fiel immer häufiger das Wort ‚Jesus‘ in den Ansagen, so zaghaft wir zu Beginn damit waren, umso freimütiger wurden wir von Abend zu Abend. Und wir sahen keinen einzigen, der aufstand und ging. So unterschiedliche Menschen und alle bekamen mit, worum es geht. Das Unglaubliche: Wir erlebten ein Wunder am letzten Abend in Neustadt. Uns erreichte die Nachricht von einem Gemeindeglied aus der Gegend, dass an diesem Abend jemand sein Leben Jesus übergeben hat. Was ein großer Gott! Wir hatten um Großes gebetet, aber das hatten, zumindest die meisten von uns, nicht erwartet. Gott segne diese Person und schenke, dass ihr Glaube an Tiefe gewinnt.

ELIDA vereint. Die Zeit auf dem Segelschiff hat uns wieder neu vereint, Möglichkeiten für intensive Gespräche und Begegnungen geschenkt, untereinander, aber auch mit vielen unterschiedlichen Menschen, mit denen wir in Kontakt gekommen sind. Und wir beten, dass wir das alles in unseren Alltag mitnehmen können und so erfüllt sind, dass wir übersprudelnd vor Begeisterung für Jesus sind und bleiben. Wir hoffen und beten, dass Jesus in den letzten Tagen Menschen berührt hat durch die Texte und Melodien und dass das alles in ihnen nachklingen wird. Ich bin unglaublich dankbar für die Zeit und dass ich ein Teil der Crew sein durfte.
(Ulrike)